

großer Reichstag gehalten. 1) Im selben Jahre wollte Friderich 1187 seinen Bruder Theobald 2) verhaften lassen, dieser aber, von einigen Freunden gewarnt, ergriff die Flucht.

1188. Jerusalem wurde von den Heiden belagert und 3) 1188 Saladin übergeben.)

1189. Herzog Friderich starb; 4) Conrad, der alles Lobes 1189 würdige Herzog von Mähren, folgte ihm. Theobald erhielt seine Provinzen zurück. Der römische Kaiser fuhr (mit einer unzähligen Menge Christen) über das Meer, um mit den Heiden zu kämpfen, erkrankte daselbst 5) und ruht in Antiochia (wo er begraben wurde). Auch viele Edle (und böhmische Große), welche ihm unter Theobald gefolgt waren, starben eines unvermutheten Todes.

1190. Herzog Conrad aber zog mit dem Kaiser nach 1190 Apulien, wo er, nachdem er einen herrlichen Sieg erfochten, ach! allzufriüh starb. 6)

Trauernd bringt man zurück nach Prag die Gebeine des Herzogs  
Und es weinen um ihn und sprechen seufzend die Seinen:  
„Conrad, Herzog, des' man nicht oft genug kann gedenken,  
Mögest du jetzt ein anderes Leben leben bei Christus“.

1191. Wenceslaus 7) bestieg den (väterlichen) Thron, hatte 1191 ihn aber kaum drei Monate lang inne.

1192. Herzog Wenceslaus wurde vom Throne gestoßen 1192 und Prziemysl darauf erhoben. 8) Die Stadt Prag wurde belagert, aber nicht eingenommen; endlich, nach Verlauf von drei

1) Um Mittelfasten — 8. März — zu Regensburg. Der schon länger zwischen dem Herzog und dem Bischof anhängige Streit wurde dahin entschieden, daß letzterer als Reichsfürst vom Herzog gänzlich unabhängig und nur dem Kaiser unterthan sein sollte. — 2) Theobald war der Sohn des älteren, 1167 verstorbenen Theobalds, also ein Vetter Friderichs. Dieser war ihm früher sehr gewogen und hatte ihm einen großen Theil Böhmens eingeräumt. — 3) Am 2. October 1187. — 4) Am 25. März. — 5) Am 10. Juni 1190. — 6) Am 9. September 1191, bei der Belagerung von Neapel. — 7) Derselbe, welcher bereits 1184 den Versuch gemacht hatte, sich der Herrschaft zu bemächtigen. — 8) Prziemysl, auch Otakar genannt, und Bladizlaus, die Söhne weiland König Bladizlaus, wurden auf Betreiben des Bischofs Heinrich von Kaiser Heinrich gegen ein Versprechen von sechstausend Mark — ersterer mit Böhmen, letzterer mit Mähren — belehnt. —